

Ein Jahrhundert des Glaubens: 100 Jahre St. Canisius In Dankbarkeit verwurzelt – Mit Hoffnung in die Zukunft.

Vor einhundert Jahren erhob sich inmitten einer Zeit der Ungewissheit ein sichtbares Zeichen der Hoffnung: Unsere Pfarrkirche St. Canisius. In den schwierigen Jahren zwischen den Weltkriegen, geprägt von materieller Not und einer beispiellosen Inflation, vollbrachten unsere Vorfahren eine schier unvorstellbare Leistung. Mit Mut, Opferbereitschaft und einem unerschütterlichen Vertrauen auf Gott schufen sie diesen Raum der Stille und der Gemeinschaft.

Dieses Erbe ist für uns weit mehr als nur Stein und Mörtel. Es ist ein lebendiges Zeugnis dafür, dass der Glaube gerade dann seine größte Kraft entfaltet, wenn die äußeren Bedingungen am schwersten sind. Das Beispiel unserer Vorfahren ist uns heute Verpflichtung und Ansporn zugleich: Auch in den Herausforderungen unserer Gegenwart stehen wir fest zu unserer Gemeinschaft, zu unserem Glauben und vor allem zu Gott.

Gebet und Fest: Ein Band, das uns eint

Jenseits aller Organisation liegt die wahre Stärke von St. Canisius seit jeher im **gemeinsamen Gebet und dem festlichen Miteinander**. Es ist dieses unsichtbare Band, das Generationen überdauert und uns heute zusammenführt. Ein Jubiläum wie dieses braucht beides: das stille Innehalten vor Gott und die Freude der Begegnung beim Feiern.

Lassen Sie uns besonders an den **12 Dankgebetstagen** und während der **Novene** als Gebetsgemeinschaft zusammenfinden. Wir laden Sie herzlich ein, diese Gottesdienste als spirituelle Wegweiser zu nutzen und im anschließenden gemeinsamen Feiern die Lebendigkeit unserer Gemeinde zu spüren. Wenn wir gemeinsam lachen, uns austauschen und Gott loben, ehren wir das Werk derer, die vor uns waren, und stärken das Fundament für die, die nach uns kommen.

Kommen wir zusammen, um Gott zu danken, die Vergangenheit zu würdigen und die Zukunft unserer Pfarrei voller Freude gemeinsam zu gestalten. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen.

Wir erwarten Sie in Vorfreude und herzlicher Verbundenheit.

Ihr Pfarrer Titusz Becze